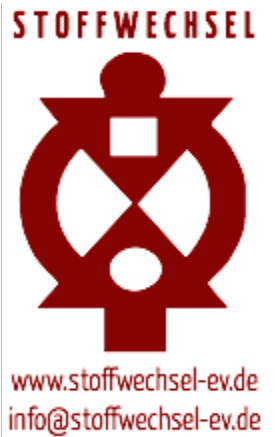


JUSTIZMINISTERIUM BADEN-WÜRTTEMBERG  
Herr Minister Rainer Stickelberger  
Postfach 103461  
70029 Stuttgart



Karlsruhe, den 02.10.2014

### **Tod in einer Gefängniszelle Bruchsal**

Sehr geehrter Herr Justizminister,

als ich am 4. September 2014 gemeinsam mit dem jetzt in Karlsruhe lebenden Schriftsteller und Ex-Sportler Ibrahim Alberto (siehe: Ich wollte leben wie die Götter) an der Verhandlung beim Bundesgerichtshof zu den Umständen des Todes von Ouri Jallow in einer Dessauer Gewahrsamszelle teilnahm, waren wir gemeinsam der Meinung, dass dies heute in Baden-Württemberg nicht möglich sein sollte. Wir haben uns leider getäuscht.

Eben entnehme ich SWR Informationen bzgl. des Todes eines burkinischen Häftlings in der Strafanstalt Bruchsal. In diesem Bericht wird der Verstorbene namentlich nicht erwähnt. Es wird hier, wie in anderen Stellungnahmen, der Eindruck erweckt, dass der an Unterernährung verstorbene Burkinabé seinen Tod durch seine "Renistenz" selbst verursacht hatte.

Der deutsch-afrikanische Verein Stoffwechsel - Dialoge und Projekte zur Förderung des Menschenrechts auf Bildung, dessen Vorsitzender ich bin, hat einige Mitglieder, die aus Burkina Faso stammen. Im Jahr 1990 hatte ich u.a. mit der ehemaligen Staatssekretärin im Deutschen Bundestag Frau Dr. Uschi Eid und dem burkinischen Botschafter Fabré in Bonn die Deutsch-burkinische Freundschaftsgesellschaft gegründet. Im Jahr 2000 fand mit dem Vorsitzenden der burkinischen Menschenrechtsorganisation Halidou Ouedraogo eine Veranstaltung mit TeilnehmerInnen aller im Landtag vertretenen Fraktionen in Stuttgart statt.

Mittlerweile habe ich einige Anfragen aus Burkina Faso und auch aus Deutschland, die den Namen und die Biographie des in der Haftanstalt Verstorbenen betreffen. Es besteht das Bedürfnis, diesem Menschen einen Namen und ein Gesicht zu geben, um seine Lebensumstände aufarbeiten zu können.

## Dialoge und Projekte zur Förderung des Menschenrechts auf Bildung

Stoffwechsel e.V. | Werner Kersting | Kanalweg 95 | 76149 Karlsruhe

Der Verein Stoffwechsel hat sich in Karlsruhe mit Veranstaltungen an den Wochen gegen Rassismus beteiligt. Natürlich wird auch hinsichtlich der Begleitumstände des Todes des Burkinabé in Bruchsal die Frage aufgeworfen werden müssen, ob bei einer weißen Person in ähnlicher Weise ärztliche Versorgung unterblieben wäre.

Wir teilen in dieser Angelegenheit die Meinung von Herrn MdL Lasotta, der in seiner Anfrage an Ihr Haus festgestellt hatte, dass der Staat „gerade wegen seines Gewaltmonopols eine besondere Fürsorgepflicht“ hat und die „medizinische und psychiatrische Betreuung des Gefangenen und die Verantwortung der Justizverwaltung und des Ministers aufgearbeitet werden soll“.

Als Teil der Zivilgesellschaft sind wir darüber hinaus der Auffassung, dass die Todesumstände einer Reihe von Menschen mit schwarzer Hautfarbe Sie dazu veranlassen sollten, anti-rassistisches Training von MitarbeiterInnen von Polizei und Justizbehörden zu intensivieren. Der Verein Stoffwechsel hat mit einem Workshop „Bewusst Weiß sein“ (siehe Anlage) im Rahmen der Karlsruher Wochen gegen Rassismus gezeigt, dass MitarbeiterInnen der städtischen Verwaltungen wichtige Erkenntnisse aus den Veranstaltungen ziehen können.

Mit freundlichen Grüßen  
Werner Kersting

<http://www.stoffwechsel-ev.de>